



3. Geschäftsbericht 2007

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis 2

Jahresbericht des Verwaltungsrates.....	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick	4
1.1 Die bxa-Sportanlage	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	10
1.7 Die bxa-Schwimmschule	11
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	12
2.1 Die Bilanz	12
2.2 Die Erfolgsrechnung	14
3. Revision der Rechnung.....	16
3.1 Bericht der Revisionsstelle Eckstein Treuhand AG.....	16
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	17
4.2 Allgemeine Grundsätze	17
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	17
4.4 Sachanlagen	17
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	18
4.6 Steuern.....	19
4.7 Rechnungsabgrenzung	19
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr	19
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19
Anhang: Minimale Abschreibungssätze	20
5 . Organisation.....	21
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	21

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionäre

Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu können. Wichtige Entscheidungen für die Zukunft haben es geprägt.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben im Jahr 2007 die nötige Struktur für die Führung der bxa erarbeitet. Im Berichtsjahr wurde erstmals mit der neuen Struktur gearbeitet.

Die bassersdorf x aktiv ag weist für 7 Geschäftsbereiche Zahlen aus. Diese Aufteilung ermöglicht es, die finanzielle Entwicklung pro Geschäftsbereich zu beobachten. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist jeder Geschäftsbereich einzeln mit einem kurzen Kommentar aufgeführt. Es stehen Ihnen damit detaillierte Informationen zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat ist erfreut über das Geschäftsergebnis 2007. Der massive Verlust aus dem Vorjahr konnte wesentlich vermindert werden. Die angekündigten Massnahmen wurden erfolgreich umgesetzt. Der konsolidierte Verlust beläuft sich auf CHF 51'342.08.

Die Bäder wurden definitiv von der Gemeinde übernommen. Erfreulicherweise konnten bereits Rückstellungen gemacht werden. Auch in allen anderen Geschäftsbereichen ist die Entwicklung positiv, was sich zukünftig im Ergebnis noch deutlicher auswirken wird.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist durch wichtige Nahtstellen geprägt. Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Hauptaktionärin die Optimierung in Angriff genommen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinde und der bxa ist für die Umsetzung verantwortlich.

Wir sind stolz darauf, dass im vergangenen Jahr einige wichtige Veranstaltungen auf der Sportanlage durchgeführt wurden. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Jubiläums-Hauptversammlung der Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf mit 1700 Gästen. Die bxa konnte sich auch am Markt für Bankette und Grossveranstaltungen positionieren.

Die Amtsdauer der Verwaltungsräte der bassersdorf x aktiv ag von drei Jahren endet mit der diesjährigen Generalversammlung. Wir bedauern, dass sich Hermann Fässler, Leiter der Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf, aufgrund seines hohen geschäftlichen Engagements nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Es ist mir und dem gesamten Verwaltungsrat ein grosses Anliegen Hermann Fässler für seine wertvolle Arbeit in der wichtigen Aufbauphase der bxa zu danken. Alle anderen Verwaltungsräte stellen sich zur Wahl für eine weitere Amtsdauer.

Es ist angenehm, von einer positiven Entwicklung berichten zu können. Der Verwaltungsrat ist bestrebt die bxa ag weiter zu stärken und in der Bevölkerung nachhaltig zu verankern.

Für den Verwaltungsrat



Kuno Ledergerber, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Auf Anfang des Jahres 2007 wurde die bassersdorf x aktiv ag in 7 Geschäftsbereiche eingeteilt. Die Sportanlage mit Geschäftsleitung und Sekretariat stellt einen Bereich dar. Aufgrund der Erweiterung wurde das Fitnesscenter aus der Sportanlage herausgelöst. Das Restaurant timeOut war bereits ein separater Geschäftsbereich. Neu dazu kamen das Hallenbad Geeren, das Freibad Hasenbühl, die Aquafitnesskurse und die Schwimmschule. Die Einteilung in diese Geschäftsbereiche hat sich bewährt. Im Jahr 2008 wird neu der Freibadkiosk dazu kommen.

Rück- und Ausblick

Die bassersdorf x aktiv ag hat im Jahr 2007 einen Verlust von CHF 51'342.08 erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahresverlust von CHF 121'265.30 ist das eine erhebliche Verbesserung.

Die bxa hat aber auch weitere positive Erfolge auszuweisen. Alle Bauprojekte aus den so genannten Anschubinvestitionen sind während des Normalbetriebes und ohne Zwischenfälle umgesetzt worden. Für den Gast sind vor allem der neue Eingangsbereich, die sanierten Garderoben, der neue Aussenbereich beim Restaurant und der Fitnessholzbau auf dem Dach der Anlage auffällig.

Gleichzeitig ist der Umsatz von 1.5 Mio. im Jahr 2005 auf über 3 Mio. im Jahr 2007 gestiegen. Mittlerweile arbeiten rund 50 Voll- und Teilzeitangestellte in den 7 Geschäftsbereichen. Verschiedene grosse und kleine Events haben auf der Anlage stattgefunden. Regelmässig sind prominente Sportler, vor allem Beachvolleyballer, zu Gast auf der Störchelwisen.

Diese Entwicklungsschritte zeigen deutlich auf, was mit konstanter und professioneller Arbeit erreicht werden kann.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff Sportanlage wird in der bxa vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage ist das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 1'111'018.62	SFr. 1'105'493.11	SFr. 5'525.51

Im Jahr 2007 waren 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Die Sportanlage hat einen kleinen Gewinn erwirtschaftet. Dazu beigetragen hat, dass man die Mehrzweckhalle viel mehr als erwartet vermieten konnte.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Die Mittagessen und die Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des bxa-Restaurant timeOut dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird das auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2004	SFr.	883'210.90	SFr.	833'133.25	SFr. 50'077.65
2005	SFr.	920'330.41	SFr.	841'715.58	SFr. 78'614.83
2006	SFr.	865'995.41	SFr.	976'901.06	SFr. -110'905.65
2007	SFr.	914'593.21	SFr.	959'228.00	SFr. -44'634.79

Kurzbericht

Im Restaurant timeOut kann man die Zahlen der vergangenen Jahre vergleichen. Deshalb sind bereits mehrere Jahre aufgeführt. Allerdings wurde dem Restaurant erst ab 2006 eine Miete verrechnet.

Nach einem Einbruch im Jahr 2006 konnte der Umsatz im 2007 wieder gesteigert werden.

Aufgrund von Preiserhöhungen bei fast allen Lieferanten musste das bxa-Restaurant timeOut gegen Ende 2007 ebenfalls seine Preise nach oben anpassen. Die Kundschaft hat dieser Erhöhung Verständnis entgegen gebracht.

Trotz schlecht besuchten Randzeiten hält man an den Öffnungszeiten fest. Eine bessere Betreuung der gesamten Anlage ist dadurch möglich.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 198'528.02	SFr. 200'889.34	SFr. -2'361.32

Kurzbericht

Man ist stolz darauf, dass das Fitnesscenter schon im ersten Betriebsjahr fast die Kostendeckung erreicht hat.

Die miha-Geräte erfreuen sich grosser Beliebtheit und das unbetreute Training hat sich bewährt.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 432'854.53	SFr. 483'510.24	SFr. -50'655.71

Kurzbericht

Die Bäder haben eigentlich einen Gewinn erwirtschaftet. Gemäss Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde musste mit diesem Gewinn eine Rückstellung für zukünftige Sanierungsmassnahmen gebildet werden. Der Verlust des Hallenbades hebt sich durch den Gewinn im Freibad wieder auf. Dies kommt daher, dass im Jahr 2007 die Rückstellungen im Hallenbad gebildet wurden und gleichzeitig die Subventionen der Gemeinde je hälftig auf die beiden Bäder verteilt wurden. Es liegt auf der Hand, dass das Hallenbad als 12-Monats-Betrieb mehr Subventionen beansprucht als das Freibad in der Sommersaison. In der Planung des Jahres 2008 wurde dies bereits angepasst.

Bleibt noch zu erwähnen, dass das Hallenbad von Januar bis April eine denkbar schlechte Saison hatte. Jedermann erinnert sich an den milden Winter 2006/2007 und den sommerlichen April 2007.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2007	SFr. 331'310.50	SFr. 280'654.79	SFr. 50'655.71

Kurzbericht

Der positive Saldo ist bereits im Kurzbericht des Hallenbades erklärt.

Der Sommer 2007 war einer der schlechtesten der letzten Jahre. Lediglich in der Anfangsphase der Saison konnte man die Eintrittszahlen des Vorjahres erreichen.



1.6 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	
2007	SFr.	20'215.00	SFr.	30'283.59	SFr.	-10'068.59

Kurzbericht

Beim Aquafitness hatte man mit verschiedenen Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen. Der Betrieb konnte aber bereits im laufenden Jahr 2007 ausgebaut werden. Es ist zu beachten, dass das Hallenbad eine Miete verrechnet hat, die um ein vielfaches höher war als bisher.



1.7 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll die Anerkennung durch das Qualitäts-Label ‚aquality‘ des Schweizerischen Schwimmverbandes (swiss swimmsports) erreicht werden.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2007	SFr.	33'644.00	SFr.	33'446.89	SFr. 197.11

Kurzbericht

Schon im ersten Jahr hat die Schwimmschule einen kleinen Gewinn erwirtschaftet. Die Nachfrage nach Anfängerkursen ist sehr gross. Einige Kurse sind schon ein halbes Jahr vorher ausgebucht.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

Eckstein
Treuhand AG

Bassersdorf x aktiv ag

Bilanz

Aktiven	31.12.2007	31.12.2006
<i>Umlaufvermögen:</i>		
Flüssige Mittel	155'371.59	221'712.64
Debitoren	91'862.60	196'560.15
Delkredere	-5'000.00	-3'800.00
Vorräte	60'032.04	48'810.85
Transitorische Aktiven	77'954.22	8'597.90
<i>Total Umlaufvermögen:</i>	<i>380'220.45</i>	<i>471'881.54</i>
<i>Anlagevermögen:</i>		
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	6'300.00	8'100.00
<i>Mobile Sachanlagen:</i>		
Mobiliar	78'105.00	50'280.00
EDV	9'500.00	17'950.00
Fitness-Geräte	234'750.00	254'136.00
Teambekleidung	6'670.00	0.00
Investitionen Bäder	7'700.00	0.00
<i>Total Anlagevermögen:</i>	<i>343'025.00</i>	<i>330'466.00</i>
Total Aktiven	723'245.45	802'347.54

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

Eckstein
Treuhand AG

Bassersdorf x aktiv ag

Bilanz

Passiven

Fremdkapital:

Diverse Kreditoren	205'429.85	304'520.75
Depots	20'220.00	11'960.00
vorausbez. Abonnemente	94'808.40	
Leasingverbindlichkeiten	166'475.76	195'196.80
Trans. Passiven	46'454.28	49'470.75
Darlehen Gemeinde	50'000.00	100'000.00
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	100'000.00	50'000.00

Total Fremdkapital:

683'388.29 711'148.30

Eigenkapital:

Verlustvortrag	-150'500.76	-29'235.46
Verlust laufendes Geschäftsjahr	-51'342.08	-121'265.30
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10.--)	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'417 à CHF 100.--)	141'700.00	141'700.00

Total Eigenkapital:

39'857.16 91'199.24

Total Passiven

723'245.45 802'347.54

2.2 Die Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

Betriebsrechnung

Geschäftsbereich Anlage

	2007	2006
Vermietungen und sonstige Erträge	763'914.54	674'451.87
Umlagen auf Profit-Centers	318'000.00	
Sponsoring	23'394.06	16'500.00
bxa-Ball	5'710.02	
Personalaufwand	-415'525.18	-828'090.27
Mietaufwand	-273'000.00	-78'400.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-209'179.77	-140'717.51
Versicherungen	-4'506.96	-4'836.30
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-81'611.03	-83'533.67
administrativer Aufwand	-25'498.29	-30'991.04
Werbung & PR, Homepage	-37'317.82	-49'832.65
Werbung bxa-Ball	-15'552.88	-155.99
Kürzung Vorsteuer	-17'944.82	-17'469.99
Steuern	-500.60	-136.10
Finanzaufwand / Ertrag	-4'641.84	-365.60
Abschreibungen	-20'213.92	-16'839.72
<i>Überschuss Anlage</i>	<i>5'525.51</i>	<i>-560'416.97</i>
<i>Geschäftsbereich Restaurant:</i>		
Restaurant Einnahmen	914'593.21	835'393.18
Restaurant Wareneinkauf	-323'143.79	-396'241.51
Rest. übrige Aufwendungen / Personalkosten	-636'084.21	
<i>Minderertrag Restaurant</i>	<i>-44'634.79</i>	

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

Betriebsrechnung	2007	2006
<i>Geschäftsbereich Fitnesscenter</i>		
Einnahmen Fitnesscenter	198'528.02	
Aufwendungen Fitnesscenter	-200'889.34	
Minderertrag Fitnesscenter	-2'361.32	
<i>Geschäftsbereich Hallenbad</i>		
Einnahmen Hallenbad	432'854.53	
Aufwendungen Hallenbad	-483'510.24	
Minderertrag Hallenbad	-50'655.71	
<i>Geschäftsbereich Freibad</i>		
Einnahmen Freibad	331'310.50	
Aufwendungen Freibad	-280'654.79	
Überschuss Freibad	50'655.71	
<i>Geschäftsbereich Aquafit</i>		
Einnahmen Aquafit	20'215.00	
Aufwendungen Aquafit	-30'283.59	
Minderertrag Aquafit	-10'068.59	
<i>Geschäftsbereich Schwimmschule</i>		
Einnahmen Schwimmschule	33'644.00	
Aufwendungen Schwimmschule	-33'446.89	
Überschuss Schwimmschule	197.11	
Verlust laufendes Jahr	-51'342.08	-121'265.30

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so aufzustellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bxa möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrnde Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bxa festgelegte Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrende) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrende Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eignen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrende) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbar Option auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent sind.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2007 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten die selben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates	Amtsduer bis
Kuno Ledergerber, Präsident des Verwaltungsrates	2008
Karin Müller, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	2008
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat	2008
Hermann Fässler, Verwaltungsrat	2008
Manuele Celio, Verwaltungsrat	2008

Revisionsstelle	
Eckstein Treuhand AG, Klotenerstrasse 10, 8303 Bassersdorf	2008

Geschäftsleitung

Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat

Sylvia Baumgartner, Buchhaltung, Sachbearbeitung

Nicole Fürst, Kurse, Sachbearbeitung

Adnan Sacipi, KV-Praktikant

Platzwartung Sportanlage

Hansheinrich Fierz, Chefplatzwart

Willi Schrag, Platzwart

Ahmet Murina, Betriebspraktiker-Lehrling

Samir Osmani, Betriebspraktiker-Praktikant

MitarbeiterInnen Restaurant

Fernando Lerchmüller, Gérant

Roland Wiegand, Koch

Dana Milincic, Kassiererin 100%

Consuelo Schegg, Kassiererin 60%

Regula Corradini, Teilzeitkassiererin

Verena Haller, Teilzeitkassiererin

8 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder

Frank Miess, Chefbademeister

Oliver Nessel, Bademeister

Roland Frehner, Bademeister

Bechir Takrouni, Bademeister

Daniel Bucher, Saisonbademeister

Monica Egloff, Badwache Freibad

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

Bigna Naegeli, Groupfitness und Instruktionen
Eliane Kuratli, Groupfitness und Instruktionen
Oliver Bellwald, Beratung und Instruktionen
René Heinzmann, Instruktionen
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Manuela Chatelain, Groupfitness
Eva Naegeli, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness
Anita Frei, Groupfitness
Gioia Baumgartner, Instruktionen

Mitarbeiterin Aquafitness

Anita Desponds, Aquafitnessinstruktorin

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Corinne Risi, Schwimmschulleiterin
Vvienne Siegrist, Schwimmlehrerin
Sandra Bühlmann, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io